



Jede zwanzigste Studentin gibt an, vergewaltigt worden zu sein.

Die Beobachtungsstelle für sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt im Hochschulbereich führte eine Umfrage durch, um das Ausmaß des Phänomens einzuschätzen.

Zahlen zur Dokumentation von sexueller Gewalt im studentischen Umfeld. Laut einer am Montag, 12. Oktober, veröffentlichten Studie ist bereits jede zwanzigste Studentin in Frankreich Opfer einer Vergewaltigung geworden. Ein Fragebogen, der zwischen April und Dezember 2019 online unter Studenten von etwa fünfzig Universitäten und anderen Hochschulen verteilt wurde, erhielt 10.381 Antworten, hauptsächlich von Frauen (76%). Diese Umfrage wurde von der Beobachtungsstelle für sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt im Hochschulbereich.

Gewalt unter Alkoholeinfluss

Nach den gesammelten Daten gab eine von zwanzig Studentinnen (5%) an, Opfer einer Vergewaltigung gewesen zu sein, und eine von zehn Studentinnen (11%) gab an, sexuell missbraucht worden zu sein. Dies ist laut dieser Studie auch bei 5% der Männer der Fall. Gruppeneffekt (20%), Straflosigkeit (18%), übermäßiger Alkoholkonsum (18%) und mangelnde Bildung der SchülerInnen (18%) sind die im Fragebogen am häufigsten genannten Ursachen für Gewalt.

Insgesamt 34% der Schülerinnen und Schüler geben an, Opfer oder Zeugen sexueller Gewalt gewesen zu sein: bei 24% von ihnen war der Einfluss von Alkohol Auslöser für die sexuelle Gewalt. Sexuelle Übergriffe finden in der Regel abends oder an Wochenenden außerhalb des Campus statt: Dies ist bei 56% der Vergewaltigungen der Fall. Diese Gewalt wird hauptsächlich von Studenten begangen. „Es handelt sich daher oft um den Kreis der engen Freunde und Bekannten des Opfers“, betonen die Verfasser des Berichts.